

- Regelmäßige zyklische Prüfungen sind im Hinblick auf den Zustand und die Sicherheit des Benutzers, die von der vollkommenen Funktionalität und Beständigkeit des Gerätes/der Vorrichtung abhängt, als grundlegend zu betrachten.
- Während der zyklischen Prüfung sollte man die Lesbarkeit aller Kennzeichen der Schutzausrüstung (Eigenschaften des jeweiligen Gerätes/der Vorrichtung) überprüfen.
- Alle Informationen zur individuellen Schutzausrüstung (Bezeichnung, Seriennummer, Erwerbsdatum, Gebrauchsaufnahme, Benutzername, Informationen über Reparaturen und Kontrollen und zum Aus-dem-Verkehr-Ziehen) müssen in die Anwendungskarte eingetragen werden. Für die Einträge ist der Betrieb, in dem die Schutzausrüstung verwendet wird, zuständig. Die Karte wird von einer im Betrieb für Schutzausrüstung zuständigen Person ausgefüllt. Ohne eine ausgefüllte Anwendungskarte zu besitzen, ist die Anwendung der individuellen Schutzausrüstung untersagt.
- Sollte das Gerät/die Vorrichtung außerhalb seines Herstellungslandes verkauft werden, muss der Lieferant das Gerät/die Vorrichtung mit einer Bedienungsanleitung, Wartungsanweisungen und Informationen zu den zyklischen Kontrollen und Gerätreparaturen in der im jeweiligen Land geltenden Sprache ausstatten.
- Die individuelle Schutzausrüstung wird sofort aus dem Verkehr gezogen, wenn irgendwelche Zweifel zu seinem Zustand oder sachgemäßer Funktion auftreten. Das Gerät/die Vorrichtung kann nach einer detaillierten vom Hersteller durchgeführten Kontrolle und seiner schriftlichen Einwilligung erneut eingesetzt werden.
- Im Fall eines Zum-Einsatz-Kommens bei einem Absturz sollte das universelle Verbindungselement sofort aus dem Verkehr gezogen und entsorgt werden.
- Nur Auffanggurte gemäß der Norm EN 361 sind die einzige zugelassene Vorrichtung zur Erhaltung einer individuellen Körperhaltung in der Schutzausrüstung gegen einen Absturz.
- Die Schutzausrüstung gegen einen Absturz kann ausschließlich an Auffangösen (Bügel und Schlingen) des Auffanggurts, die mit großem „A“ gekennzeichnet sind angeschlossen werden.
- Der Verankerungspunkt (Anschlagpunkt) der Schutzausrüstung gegen einen Absturz sollte über eine stabile Konstruktion und eine Lage verfügen, die die Chancen eines Unfalls einschränken und die Länge des freien Falls minimalisieren. Der Verankerungspunkt der Schutzausrüstung sollte sich über dem Arbeitsplatz des Benutzers befinden. Die Form und der Aufbau des Anschlagpunkts sollten ein selbständiges Verrutschen oder Ablösen der Vorrichtung/des Gerätes verhindern. Empfohlen wird die Anwendung gekennzeichnete und zertifizierter Anschlagpunkte, die der Norm EN 795 entsprechen.
- Pflicht ist es, den Freiraum unter dem Arbeitsplatz zu prüfen, unter dem die individuelle Schutzausrüstung gegen einen Absturz verwendet wird, um Zusammenstöße mit Objekten mit niedrigerer Fläche während der Verhinderung eines Absturzes zu vermeiden. Den Wert des Freiraums unter dem Arbeitsplatz ist in der Bedienungsanleitung der Schutzausrüstung, die wir einsetzen möchten, nachzuschlagen.
- Während der Anwendung der Schutzausrüstung sollte man besondere Acht auf gefährliche Erscheinungen, die die Funktionen der Vorrichtung und die Sicherheit des Benutzers beeinflussen könnten, geben, insbesondere auf:
 - Verknoten und Verschieben der Seile entlang scharfer Kanten; - pendelnde Abstürze; - Stromleitungen;
 - jegliche Beschädigungen wie Schnitte, Scheuerungen, Korrosion; - Einwirkung von Randtemperaturen;
 - negative Auswirkung von Klimafaktoren; - Chemikalienwirkung;
- Die individuelle Schutzausrüstung muss in Verpackungen, die die Vorrichtung vor Beschädigungen und Wassereinwirkung schützt, z.B. in Taschen aus imprägnierten Textilien, in Kunststoff- oder Stahlkoffern oder in Kisten transportiert werden.
- Die individuelle Schutzausrüstung muss auf eine Weise gereinigt und desinfiziert werden, so dass das Material (Rohstoff), aus dem sie angefertigt ist, nicht beschädigt wird. Zum Reinigen der Textilien (Bänder, Seile) sanfte Reinigungsmittel verwenden. Die Textilien können per Hand oder in der Waschmaschine gewaschen werden. Gründlich spülen. Die Kunststoffelemente sollten nur mit Wasser gereinigt werden. Die während der Reinigung oder Verwendung durchnässte Vorrichtung sollte unter natürlichen Bedingungen, fern von Wärmequellen getrocknet werden. Metallteile und -vorrichtungen (Federn, Angeln, Rasten usw.) können zwecks Verbesserung ihrer Funktion zyklisch eingeschmiert werden.
- Die individuelle Schutzausrüstung sollte locker verpackt, in gut gelüfteten, trockenen Räumen, abgesichert vor direkter Licht- und UV-Einstrahlung, Verstauben, scharfen Gegenständen, Extremtemperaturen und ätzenden Wirkstoffen gelagert werden.

Für die Einträge in der Anwendungskarte ist der Betrieb, in dem die Ausrüstung genutzt wird zuständig.

Die Anwendungskarte sollte vor der ersten Ausgabe der Ausrüstung ausgefüllt werden.

Alle Informationen zur Schutzausrüstung (Bezeichnung, Seriennummer, Erwerbsdatum und Gebrauchsaufnahme, Benutzername, Informationen über Reparaturen und technische Prüfungen wie auch das Aus-dem-Verkehr-Ziehen) müssen sich auf der Anwendungskarte des jeweiligen Gerätes/der Vorrichtung befinden.

Die Karte wird von einer im Betrieb für Schutzausrüstung zuständigen Person ausgefüllt.

ANWENDUNGSKARTE

GERÄTBEZEICHNUNG TYP/MODELL		KATALOGNUMMER	
GERÄTNUMMER		HERSTELLUNGSDATUM	
BENUTZERNAME			
ERWERBSDATUM		ZUM GEBRAUCH ÜBERGEBEN AM	
TECHNISCHE PRÜFUNG			
	DATUM DER PRÜFUNG	URSACHEN FÜR DIE PRÜFUNG ODER REPARATUR	BESCHÄDIGUNGEN, DURCHFÜHRTE REPARATUREN, BEMERKUNGEN
1			
2			
3			
4			

Kanirope GmbH, Zinkhüttenweg 1,
44143 Dortmund, Deutschland /
Germany ; www.kanirope.de

Das EU-Zertifikat wurde in:
CENTRALNY INSTYTUT OCHRONY PRACY ul.
Czerniakowska 16, 00-701 Warszawa, Polska nr 1437
Hergestellt von PROTEKT for Kanirope
PROTEKT, 93-403 LODZ, ul. Starorudzka 9, POLAND

Gebrauchs-anleitung



Gebrauchsanleitung vor Einsatz
der Vorrichtung gründlich lesen

EN 361:2002

CE 0082

DE

Ref: 82433 - 1

Ref: 82434 - 2

Ref: 82435 - 1

Ref: 82436 - 2

Das Sicherheitsgurtsystem ist eine Komponente der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz nach EN 361:2002.

AUFBAU

Das Sicherheitsgurtsystem besteht aus entsprechend zusammengenahten und miteinander mit Metallklammern verbundenen Polyestergurtabschnitten.

Mit diesem System wird der Arbeitskomfort und die Sicherheit im vollen Umfang gewährleistet.

ZUBEHÖR

Hintere Auffangöse – für den Anschluss einer Verbindungs- und Falldämpfungseinheit.

Brustanschlagschleifen – für den Anschluss einer Verbindungs- und Falldämpfungseinheit.

Einstell- und Verbindungsschnallen – für einfaches und schnelles Anlegen des Sicherheitsgurtsystems und die Längen Anpassung aller Gurte an den Benutzkörper.

REGELMÄSSIGE INSPEKTIONEN

Das Sicherheitsgurtsystem unterliegt mindestens alle 12 Monate ab Erstgebrauch einer Inspektion.

Regelmäßige Inspektionen dürfen nur von Fachpersonen durchgeführt werden, die über entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten für regelmäßige Inspektionen der persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) verfügen. Je nach der Art der Arbeiten und des Arbeitsumfeldes können regelmäßige Inspektionen in kürzeren Intervallen als alle 12 Monate erforderlich werden. Jede regelmäßige Inspektion ist im Nutzungsblatt des jeweiligen Produktes zu vermerken.

GEBRAUCHSDAUER

Die Gebrauchsdauer des Sicherheitsgurtsystems beträgt 10 Jahre ab Herstell-datum.

AUSSERBETRIEBNAHME

Das Sicherheitsgurtsystem ist nach einer Absturzverhinderung oder bei jeglichen Bedenken hinsichtlich seiner Zuverlässigkeit sofort außer Betrieb zu setzen und zu entsorgen (irreversibel zu vernichten).

ACHTUNG: die maximale Gebrauchsdauer des Sicherheitsgurtsystems hängt von der Gebrauchsintensität und den Umgebungsverhältnissen ab. Durch den Gebrauch des Sicherheitsgurtsystems unter schwierigen Bedingungen, bei häufigem Wasserkontakt bzw. mit scharfen Kanten, unter der Einwirkung von extremen Temperaturen oder aggressiven Stoffen kann es erforderlich werden, die jeweilige Vorrichtung sogar nach einmaligem Gebrauch außer Betrieb zu setzen.

KENNZEICHNUNG

Modell **82433**
Gerätetyp **AUFFANGGURT**
Größe **1**
Herstellungsmonat und -jahr Baujahr: 03/2017
Seriennummer Serien-Nr. 0000001
Nummer / Jahr der EU-Norm, deren Anforderungen erfüllt werden **EN 361:2002**
CE-Symbol sowie Nummer der für die Gerätefertigung überwachenden, anerkannten Stelle (Artikel 11) **CE 0082**

Gebrauchsanleitung vor Erstgebrauch
gründlich lesen
Bezeichnung des Herstellers
oder Vertreibers der Vorrichtung



KANIROPE®

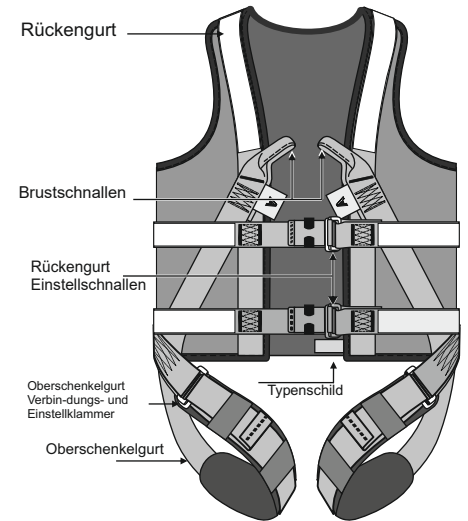
professional ropes & equipment

Sicherheitsgurtsystem

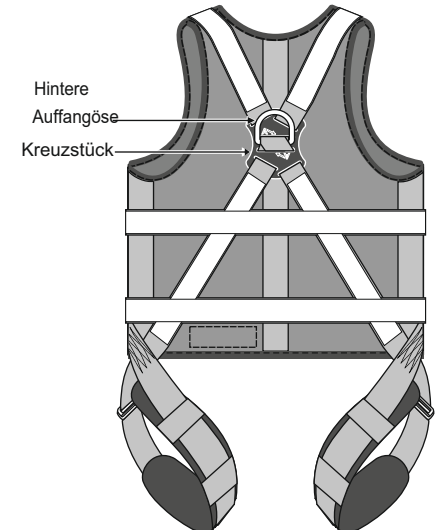
ECOVEST REFLECTOR 2

ECOVEST REFLECTOR 2 SPEED

Vorderansicht



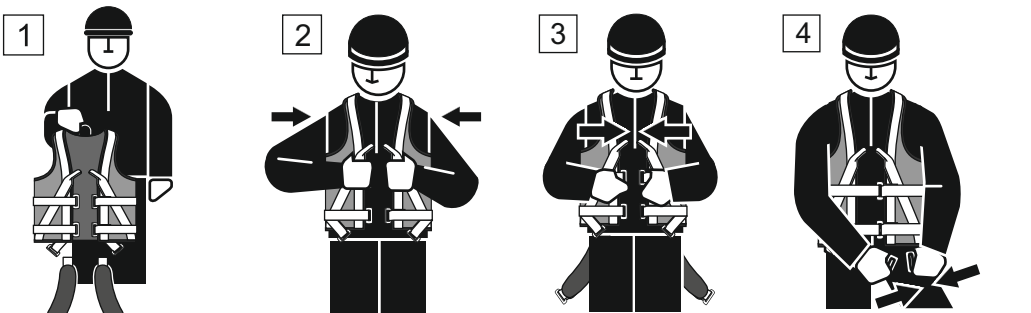
Rückansicht



GRÖSSEN

Größe	Brustumfang	Oberschenkelumfang	Tailenumfang
1	100-115	60-75	100-115
2	115-130	70-85	115-130

SICHERHEITSGURTSYSTEM ANLEGEN

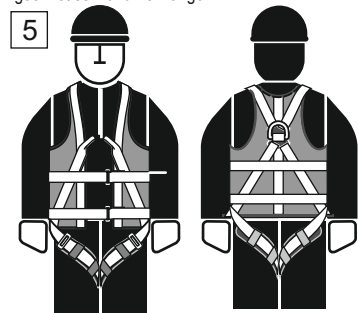


Sicherheitsgurtsystem an der hinteren Auffangöse heben. Die Oberschenkelgurte müssen geöffnet sein und frei hängen.

Weste anziehen, dabei darauf achten, dass freie Gurtendstücke nicht verdreht werden.

Schnallen des Brust- und Hüftgurtes verbinden. Länge einstellen und anpassen. Sicherheitsgurtsystemeinsatz mit nicht zusammen geschalteten Schlaufen verboten.

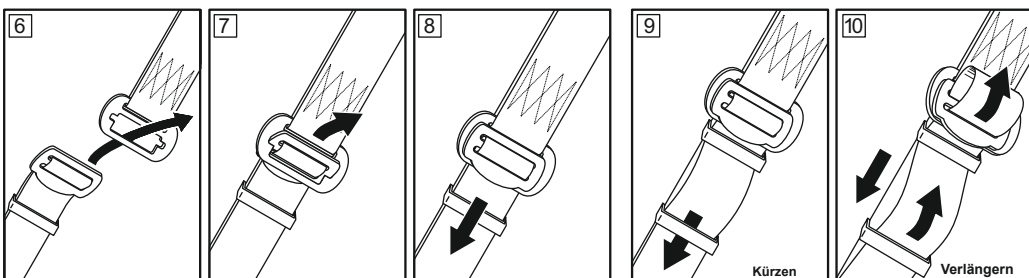
Freie Endstücke der Oberschenkelgurte zwischen den Beinen verlegen. Sie dürfen nicht verdreht sein. Oberschenkelschnallen verbinden und einstellen.



- Die Rückenauffangöse muss sich zwischen den Schulterblättern befinden.
- Gurte auf Anpassen und Schnallen auf korrekte Verbindung prüfen. Das Sicherheitsgurtsystem muss eng anliegen, ohne die Bewegungen des Benutzers einzuschränken.

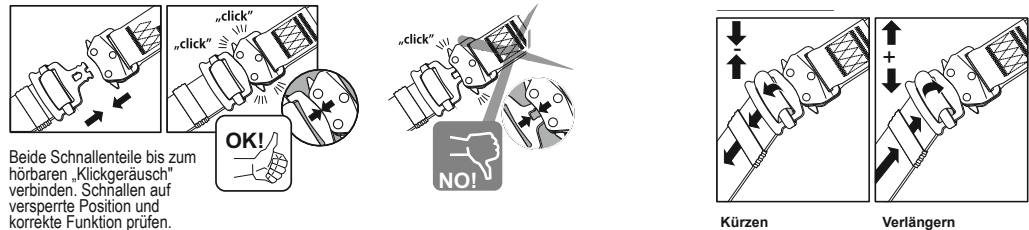
- Freie Gurtendstücke in Kunststoffschlaufen sichern.

Verbindungs- und Einstellschnallen schließen



Gurtlänge einstellen

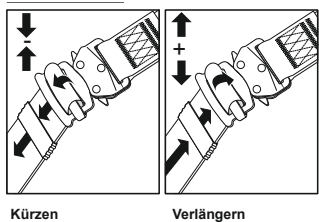
Verbindungs- und Einstellschnallen schließen



Beide Schnallenteile bis zum hörbaren „Klickgeräusch“ verbinden. Schnallen auf versperrte Position und korrekte Funktion prüfen.

NO!

Gurtlänge einstellen



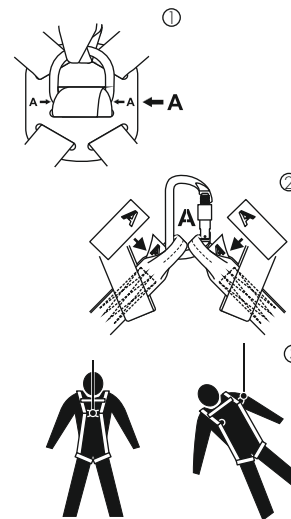
Kürzen Verlängern

VERBINDUNGS- UND FALLDÄMPFUNGSEINHEIT ANSCHLIESSEN

Die gewählte Verbindungs- und Falldämpfungseinheit darf ausschließlich an den Anschlagkomponenten des Sicherheitsgurtsystems mit der Bezeichnung A angeschlossen werden.

Die Verbindungs- und Falldämpfungseinheit darf ausschließlich an folgende Komponenten angeschlossen werden:

- direkt an hinterer Auffangöse (1),
- oder
- gleichzeitig an beiden Brustanschlagklammerschlaufen mit einem Karabiner (2). Es ist verboten, das Sicherheitssystem nur an einer Brustanschlagklammerschlaufe anzuschließen!



Die hintere Auffangöse wird mit A bezeichnet und befindet sich am Kreuzstück mit den auf die Öse gerichteten Pfeilen.

Die Brustanschlagklammerschlaufen werden mit A bezeichnet (Buchstabe halb schwarz hervorgehoben, halb mit Kontur markiert). Der Buchstabe befindet sich auf dem Etikett innerhalb jeder Brustanschlagklammerschlaufe.

Siehe Abbildung rechts.

KORREKT FALSCH

Vor jedem Einsatz der persönlichen Absturzschutzausrüstung, die das Sicherheitssystem enthält, ist es zu prüfen, ob alle Komponenten korrekt miteinander verbunden sind, ungehindert zusammenarbeiten und den folgenden Normen entsprechen:

- EN354, EN355, EN353-1, EN353-2, EN360, EN362 – für die Verbindungs- und Falldämpfungseinheiten,
- EN 795 – für die Sicherheitssystemanschlagpunkte
- (Konstruktionsfestpunkte),
- EN341, EN 1497 – für die Evakuierungsausrüstungen.

GRUNDSÄTZLICHE REGELN BEIM EINSATZ DER INDIVIDUELLEN SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN EINEN ABSTURZ

- Die individuelle Schutzausrüstung sollte ausschließlich von Personen verwendet werden, die im Bereich seiner Anwendung geschult wurden.
- Die individuelle Schutzausrüstung darf nicht von Personen verwendet werden, deren Gesundheitszustand die Sicherheit bei täglicher Anwendung oder im Rettungseinsatz gefährden könnte.
- Man sollte im Voraus einen Rettungsplan erstellen, den man bei Bedarf anwenden kann.
- Verboten ist jegliche Modifikationen am Gerät/der Vorrichtung vorzunehmen, ohne die schriftliche Einwilligung des Herstellers erhalten zu haben.
- Jegliche Reparaturen am Gerät/der Vorrichtung können ausschließlich vom Hersteller oder einen von ihm dazu bevollmächtigten Vertreter vorgenommen werden.
- Die individuelle Schutzausrüstung darf ausschließlich sachgemäß verwendet werden.
- Das Gerät/die Vorrichtung stellt eine persönliche Schutzausrüstung dar und sollte von nur einer Person verwendet werden.
- Vor dem Einsatz gehen Sie sicher, dass alle Elemente der individuellen Schutzausrüstung gegen einen Absturz miteinander korrekt zusammenwirken. Zyklisch sollten Sie alle Verbindungen und die Anpassung der Bestandteile des Gerätes/der Vorrichtung überprüfen, um ein zufälliges Ablösen oder Lockern der Vorrichtung zu vermeiden.
- Es ist untersagt, die individuelle Schutzausrüstung anzuwenden, wenn eins der Bestandteile des Gerätes/der Vorrichtung die richtige Funktion anderer Bestandteile auf irgendeine Weise beeinflusst.
- Vor jeder Anwendung der individuellen Schutzausrüstung sollte die Vorrichtung hinsichtlich ihres Zustands und korrekter Funktion detailliert überprüft werden.
- Während der Überprüfung sollte man alle Bestandteile mit besonderer Hinsicht auf Beschädigungen, übermäßigen Verschleiß, Korrosion, Scheuerungen, Schnitte und unsachgemäße Funktion kontrollieren. Insbesondere weisen wir daraufhin, in den einzelnen Geräten/Vorrichtungen auf folgendes zu achten:
 - am Auffanggurt und Arbeitshaltegurten achten Sie auf die Bügel, Verstellelemente, Klemmbügel(punkte), Bänder, Nähte, Schlaufen und Schlingen;
 - bei Falldämpfern achten Sie auf die Klemmschlingen, Bänder, Nähte, Gehäuse, Verbindungselemente;
 - bei Verbindungselementen und Textil-Führungsleisten achten Sie auf das Seil, Kauschen, Verbindungskarabiner, Verstellelemente, Langspleiße;
 - bei Verbindungselementen und Stahl-Führungsleisten achten Sie auf das Seil, Drähte, Schlingen, Verbindungskarabiner, Verstellelemente;
 - bei den Höhensicherungsgeräten achten Sie auf das Seil oder Band, sachgemäße Funktion der Einroll- und Absperrvorrichtung, Gehäuse, Ruckdämpfer, Verbindungskarabiner;
 - in den mitlaufenden Auffanggeräten achten Sie auf den Baukörper, korrekte Verschiebung der Führungsleiste, die Funktion der Absperrvorrichtung, Rollen, Schrauben und Nieten, Verbindungskarabiner, Falldämpfer;
 - bei den Schaltern achten Sie auf den Tragkörper, die Nieten, die Haupttraste und die Funktion der Absperrvorrichtung.
- Mindestens ein Mal pro Jahr, alle 12 Monate wird die individuelle Schutzausrüstung aus dem Verkehr gezogen und an den Hersteller oder seinen autorisierten Vertreter zwecks Durchführung einer detaillierten, zyklischen Prüfung gesendet. Die Kontrolle kann von einer Person vorgenommen werden, die im Betrieb für zyklische Prüfungen der Schutzausrüstung zuständig ist und in diesem Bereich geschult wurde. Die zyklischen Kontrollen können auch vom Hersteller oder einer von ihm dazu bevollmächtigten Firma oder Person vorgenommen werden. Während der Überprüfung sollte man alle Bestandteile mit besonderer Hinsicht auf Beschädigungen, übermäßigen Verschleiß, Korrosion, Scheuerungen, Schnitte und unsachgemäße Funktion kontrollieren (siehe: vorangehender Punkt). In manchen Fällen, wenn die Schutzausrüstung kompliziert und aus mehreren Teilen konstruiert ist, wie z.B. im Fall der Höhensicherungsgeräten, können die zyklischen Kontrollen ausschließlich vom Hersteller oder einem von ihm dazu bevollmächtigten Vertreter vorgenommen werden. Nach der zyklischen Prüfung des Gerätes/der Vorrichtung wird das Datum der nächsten Kontrolle festgelegt.

Das Sicherheitsgurtsystem ist korrekt angelegt, wenn:

- sich die Hand zwischen die Sicherheitsgurte und die Kleidung einführen kann,
- sich die hintere Auffangöse in der Schulterblatthöhe befindet,
- sich der Karabiner für die Anschlagklammern in der Brustmitte befindet,
- freie Gurtendstücke mit Schlaufen gesichert sind und an den Sicherheitsgurten anliegen.

- a full body harness (conforming to EN 361) is the only acceptable body holding device that can be used, in a fall arrest system.
- in full body harness use only attaching points marked with big letter "A" to attach a fall arrest system.
- the anchor device or anchor point for the fall arrest system should always be positioned, and the work carried out in such a way, as to minimise both the potential for falls and potential fall distance. The anchor device/point should be placed above the position of the user. The shape and construction of the anchor device/point shall not allowed to self-acting disconnection of the equipment. Minimal static strength of the anchor device/point is 12 kN. It is recommended to use certified and marked structural anchor point complied with EN795
- it is obligatory to verify the free space required beneath the user at the workplace before each occasion of use the fall arrest system, so that, in the case of a fall, there will be no collision with the ground or other obstacle in the fall path. The required value of the free space should be taken from instruction manual of used equipment.
- there are many hazards that may affect the performance of the equipment and corresponding safety precautions that have to be observed during equipment utilization, especially: - trailing or looping of lanyards or lifelines over sharp edges, - any defects like cutting, abrasion, corrosion, - climatic exposure, - pendulum falls, - extremes of temperature, - chemical reagents, - electrical conductivity.
- personal protective equipment must be transported in the package (e.g.: bag made of moisture-proof textile or foil bag or cases made of steel or plastic) to protect it against damage or moisture.
- the equipment can be cleaned without causing adverse effect on the materials in the manufacture of the equipment. For textile products use mild detergents for delicate fabrics, wash by hand or in a machine and rinse in water. Plastic parts can be cleaned only with water. When the equipment becomes wet, either from being in use or when due cleaning, it shall be allowed to dry naturally, and shall be kept away from direct heat. In metallic products some mechanic parts (spring, pin, hinge, etc.) can be regularly slightly lubricated to ensure better operation. Other maintenance and cleaning procedures should be adhered to detailed instructions stated in the manual of the equipment.
- personal protective equipment should be stored loosely packed, in a well-ventilated place, protected from direct light, ultraviolet degradation, damp environment, sharp edges, extreme temperatures and corrosive or aggressive substances.

IT IS THE RESPONSIBILITY OF THE USER ORGANISATION TO PROVIDE THE IDENTITY CARD AND TO FILL IN THE DETAILS REQUIRED. THE IDENTITY CARD SHOULD BE FILLED IN BEFORE THE FIRST USE BY A COMPETENT PERSON, RESPONSIBLE IN THE USER ORGANIZATION FOR PROTECTIVE EQUIPMENT. ANY INFORMATION ABOUT THE EQUIPMENT LIKE PERIODIC INSPECTIONS, REPAIRS, REASONS OF EQUIPMENT'S WITHDRAWN FROM USE SHALL BE NOTED INTO THE IDENTITY CARD BY A COMPETENT PERSON. THE IDENTITY CARD SHOULD BE STORED DURING A WHOLE PERIOD OF EQUIPMENT UTILIZATION. DO NOT USE THE EQUIPMENT WITHOUT THE IDENTITY CARD. ALL RECORDS IN THE IDENTITY CARD CAN BE FILLED IN ONLY BY A COMPETENT PERSON.

IDENTITY CARD

MODEL AND TYPE OF EQUIPMENT		REF. NUMBER			
SERIAL NUMBER		DATE OF MANUF.			
USER NAME					
DATE OF PURCHASE		DATE OF PUTTING INTO OPERATION			
PERIODIC EXAMINATION AND REPAIR HISTORY					
	DATE	REASON FOR ENTRY PERIODIC EXAMINATION OR REPAIR	DEFECTS NOTED, REPAIRS CARRIED OUT AND OTHER RELEVANT INFORMATIONS	NAME AND SIGNATURE OF COMPETENT PERSON	PERIODIC EXAMINATION NEXT DUE DATE
1					
2					
3					
4					
5					
6					

Kanirope GmbH, Zinkhüttenweg 1,
44143 Dortmund, Deutschland /
Germany ; www.kanirope.de

Notified body, at which the European certification was performed and which supervises the production of the equipment:
CENTRALNY INSTYTUT OCHRONY PRACY
ul. Czerniakowska 16, 00-701 Warszawa, Polska nr 1437
manufactured by PROTEKT for Kanirope
PROTEKT, 93-403 LODZ, ul. Starorudzka 9, POLAND

Instruction Manual



READ CAREFULLY BEFORE USE
THE EQUIPMENT

EN 361:2002 CE 1437



Ref: 82433 - 1
Ref: 82434 - 2

Ref: 82435 - 1
Ref: 82436 - 2

KANIROPE®

professional ropes & equipment

SAFETY HARNESS

ECOVEST REFLECTOR 2

ECOVEST REFLECTOR 2 SPEED

Safety harness is basic of fall arrest equipment and complies with EN 361.

DESCRIPTION

Full body harness is made of pieces of polyester webbing which are sewn and connected by metal buckles.

This configuration guarantee full safety and comfort work.

BASIC EQUIPMENT

- **back attaching buckle** - for attaching fall arrest system;
- **front attaching loops** - for attaching fall arrest system;
- **connecting and adjusting buckles** - for comfort wearing and using of harness;

Periodic inspections

The safety harness must be inspected at least once every 12 months from the date of first use.

Periodic inspections must only be carried out by a competent person who has the knowledge and training required for personal protective equipment periodic inspections. Depending upon the type and environment of work, inspections may be needed to be carried out more frequently than once every 12 months. Every periodic inspection must be recorded in the Identity Card of the equipment.

Maximum lifespan of the equipment

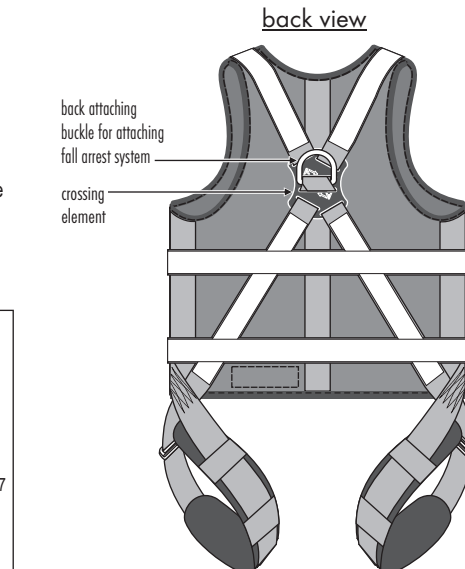
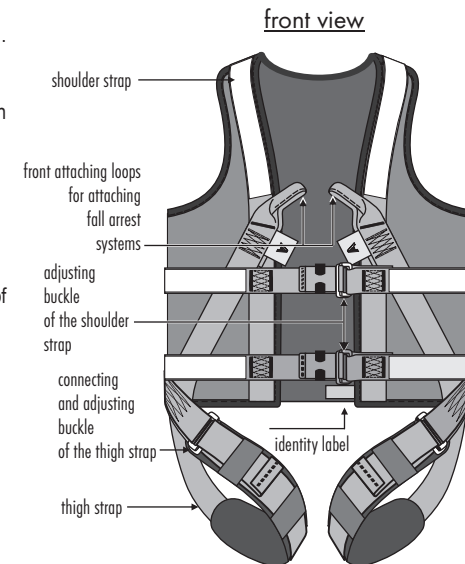
The maximum lifespan of the harness is 10 years from the date of manufacture.

The harness must be withdrawn from use immediately and destroyed when it has been used to arrest a fall or it fails to pass inspection or there are any doubt as to its reliability.

ATTENTION: The harness maximum lifetime depends on the intensity of usage and the environment of usage. Using the harness in rough environment, marine environment, contact with sharp edges, exposure to extreme temperatures or aggressive substances, etc. can lead to the withdrawal from use even after one use.

CONTENT OF HARNESS IDENTITY LABEL

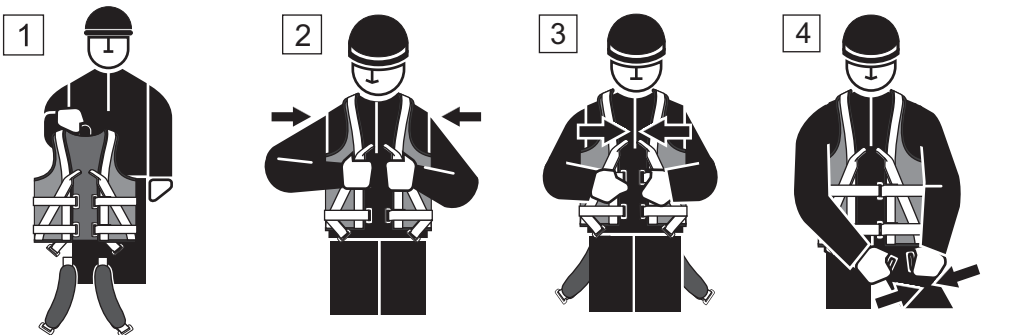
trade mark of the device	82433
type of the device	SAFETY HARNESS
size	Size: 1
month/year of the device manufacture	Date of manufacture: 03/2017
number of the manufacturing series	Serial number: 0000001
number / year of the European standard the equipment conform	EN 361:2002
CE marking and number of a notified body controlling manufacturing of the equipment (art. 11)	CE 1437
caution: read the manual	
marking of the manufacturer or distributor	KANIROPE® professional ropes & equipment



SIZES

SIZE	Chest circuit (cm)	Tight circuit (cm)	Belt circuit (cm)
1	100-115	60-75	100-115
2	115-130	70-85	115-130

HOW TO PUT ON THE HARNESS

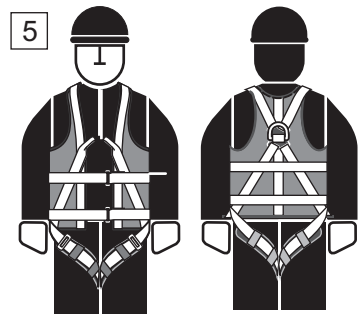


Hold the harness by dorsal D-ring. The straps should be unfasten and free.

Put on the vest, take care do not twist the free ends of the straps.

Connect the belt and shoulder webbing buckles. Adjust the straps so the harness fits the body, not too tight. It is forbidden to use the harness with disconnected buckles.

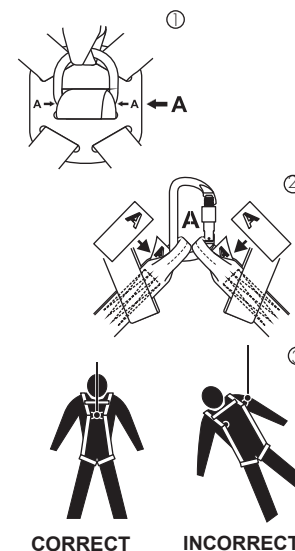
Fasten the thigh straps putting around each strap around the thigh. The straps mustn't be twisted. Adjust the straps. The harness should be tighten but not uncomfortable.



- Dorsal D-ring must be positioned between shoulder blades.
- Check the tightening of the straps and connection of the buckles. The harness should fit snug but allows full range of movement.
- Free ends of the straps must be kept by the plastic loops.

ATTACHING FALL ARREST SYSTEM

- the fall arrest system must be connected only to the attaching elements of the harness marked by capital letter A.
- The fall arrest system must be connected only to:
 - straight to the back attaching buckle.
 - or
 - to both front attaching loops of the harness. It is strictly forbidden to attach a fall arrest system to a single loop.
- The back attaching buckle is marked by a capital letter A - marked on the crossing plate with arrows indicating back attaching buckle (1).
- Front attaching loops are marked by a capital letter A (one half of letter is black and another half is marked by outline) placed on the label inside each loop (2). See drawings below.



Using the harness in connection with personal protective equipment against falls from a height must be compatible with manual instructions of this equipment and obligatory standards:

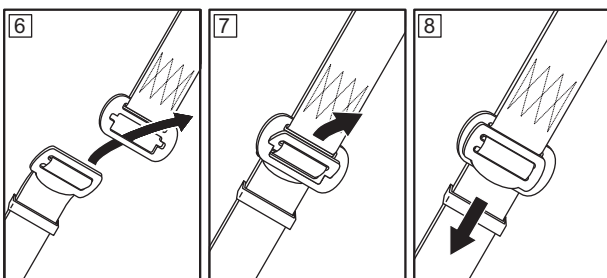
- EN353-1, EN353-2, EN355, EN354, EN360 - for the fall arrest systems;
- EN 362 - for the connectors;
- EN 358 - for work positioning systems;
- EN 795 - for anchor devices.

THE ESSENTIAL PRINCIPLES FOR USERS OF PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM A HEIGHT

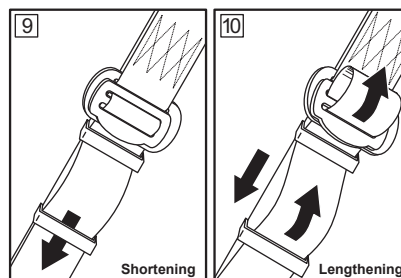
- personal protective equipment shall only be used by a person trained and competent in its safe use.
- personal protective equipment must not be used by a person with medical condition that could affect the safety of the equipment user in normal and emergency use.
- a rescue plan shall be in place to deal with any emergencies that could arise during the work.
- being suspended in PPE (e.g. arresting a fall), beware of suspension trauma symptoms.
- to avoid symptoms of suspension trauma, be sure that the proper rescue plan is ready for use. It is recommended to use foot straps.
- it is forbidden to make any alterations or additions to the equipment without the manufacturer's prior written consent.
- any repair shall only be carried out by equipment manufacturer or his certified representative.
- personal protective equipment shall not be used outside its limitations, or for any purpose other than that for which it is intended.
- personal protective equipment should be a personal issue item.
- before use ensure about the compatibility of items of equipment assembled into a fall arrest system. Periodically check connecting and adjusting of the equipment components to avoid accidental loosening or disconnecting of the components.
- it is forbidden to use combinations of items of equipment in which the safe function of any one item is affected by or interferes with the safe function of another.
- before each use of personal protective equipment it is obligatory to carry out a pre-use check of the equipment, to ensure that it is in a serviceable condition and operates correctly before it is used.
- during pre-use check it is necessary to inspect all elements of the equipment in respect of any damages, excessive wear, corrosion, abrasion, cutting or incorrect acting, especially take into consideration:
 - in full body harnesses and belts - buckles, adjusting elements, attaching points, webbings, seams, loops;
 - in energy absorbers - attaching loops, webbing, seams, casing, connectors;
 - in textile lanyards or lifelines or guidelines - rope, loops, thimbles, connectors, adjusting element, splices;
 - in steel lanyards or lifelines or guidelines - cable, wires, clips, ferrules, loops, thimbles, connectors, adjusting elements;
 - in retractable fall arresters - cable or webbing, retractor and brake proper acting, casing, energy absorber, connector;
 - in guided type fall arresters - body of the fall arrester, sliding function, locking gear acting, rivets and screws, connector, energy absorber;
 - in connectors - main body, rivets, gate, locking gear acting.
- after every 12 months of utilization, personal protective equipment must be withdrawn from use to carry out periodical detailed inspection. The periodic inspection must be carried out by a competent person for periodic inspection. The periodic inspection can be carried out also by the manufacturer or his authorized representative.
- In case of some types of the complex equipment e.g. some types of retractable fall arresters the annual inspection can be carried out only by the manufacturer or his authorized representative.
- regular periodic inspections are the essential for equipment maintenance and the safety of the users which depends upon the continued efficiency and durability of the equipment.
- during periodic inspection it is necessary to check the legibility of the equipment marking.
- it is essential for the safety of the user that if the product is re-sold outside the original country of destination the reseller shall provide instructions for use, for maintenance, for periodic examination and for repair in language of the country in which the product is to be used.
- personal protective equipment must be withdrawn from use immediately when any doubt arise about its condition for safe use and not used again until confirmed in writing by equipment manufacturer or his representative after carried out the detailed inspection.
- personal protective equipment must be withdrawn from use immediately and destroyed (or another procedures shall be introduced according detailed instruction from equipment manual) when it have been used to arrest a fall.

STANDARD BUCKLE

Fastening the straps

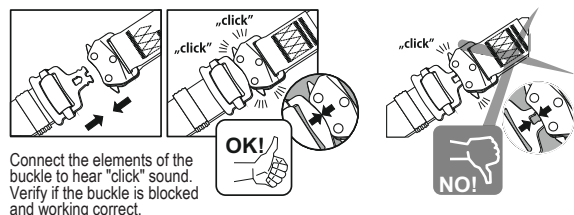


Adjusting the straps



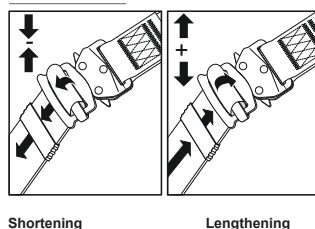
AUTOMATIC BUCKLE

Fastening the straps



Connect the elements of the buckle to hear "click" sound. Verify if the buckle is blocked and working correct.

Adjusting the straps



Harness is put on correctly if:

- all straps are correctly adjusted (neither too loose nor too tight).
- back attaching buckle is correctly positioned at the level of the shoulder blades.
- front connecting snap hook is correctly positioned at the middle of the chest.
- the ends of the all straps must be kept by plastic loops.

- toutes les informations concernant l'équipement de protection (nom, numéro de série, date d'achat et de mise en service, nom de l'utilisateur, informations concernant les réparations, les révisions et les mises hors service) doivent être notées dans la carte d'utilisation de l'appareil donné. L'établissement de travail où l'équipement donné est utilisé est responsable des notes dans la carte d'utilisation. La carte est remplie par la personne responsable de l'équipement de protection dans l'établissement de travail. Il est interdit d'utiliser l'équipement individuel de sécurité qui ne possède pas de carte d'utilisation remplie.
- si l'équipement est vendu en dehors de son pays d'origine le fournisseur de l'équipement doit munir l'équipement d'un manuel d'utilisation, de maintenance et d'informations concernant les révisions périodiques et la réparation de l'équipement dans la langue en vigueur où sera utilisé l'équipement.
- l'équipement individuel de protection doit être immédiatement mis hors service si quelconques doutes concernant l'état de l'équipement ou son fonctionnement correct apparaissent. Une nouvelle mise en service de l'équipement peut être effectuée après la réalisation d'une révision détaillée par le fabricant de l'équipement et après l'expression de son accord écrit pour la réutilisation de l'équipement.
- l'équipement individuel de protection doit être mis hors service et soumis à la cassation (doit être complètement détruit) s'il a été utilisé pour empêcher une chute.
- uniquement les harnais de sécurité (conforme à la EN 361) sont le seul matériel autorisé servant à maintenir le corps dans l'équipement individuel de protection contre la chute d'une hauteur.
- le point (l'appareil) d'ancrage de l'équipement de protection contre la chute d'une hauteur doit avoir une structure stable et un positionnement qui limite la possibilité de chute i qui minimise la hauteur de la chute libre. Le point d'ancrage de l'équipement doit se trouver plus haut que l'emplacement de travail de l'utilisateur. La forme et la structure du point d'ancrage doivent garantir un raccord permanent de l'équipement et ne peuvent pas permettre un détachement spontané. La résistance statique minimale du point d'ancrage de l'équipement individuel de protection contre la chute est de 12 kN. Il est recommandé d'utiliser des points d'ancrage de l'équipement certifiés et désignés conformes à la EN 795.
- il faut obligatoirement vérifier l'espace libre sous l'emplacement de travail où sera utilisé l'équipement individuel de protection contre la chute d'une hauteur afin d'éviter le choc avec des objets ou une surface inférieure lors de l'empêchement de la chute. La valeur de l'espace libre requis sous l'emplacement de travail doit être vérifiée dans le manuel d'utilisation de l'équipement de protection que nous prévoyons d'utiliser.
- lors de l'utilisation de l'équipement il faut prêter une attention particulière aux événements dangereux influant sur le fonctionnement de l'équipement et la sécurité de l'utilisateur et en particulier :
 - le nouage et le frottement de la corde contre des bords coupants; - les chutes pendulaires, - la conductibilité électrique; - quelques endommagements comme les coupures, les débits, la corrosion; - l'effet des températures extrêmes; - l'effet négatif des conditions climatiques; - l'action des produits chimiques.
- l'équipement individuel de protection doit être transporté dans des emballages le protégeant contre l'endommagement ou l'eau, par exemple dans des sacs faits de tissu imprégné ou dans des valises ou caisses en plastic ou en acier.
- l'équipement individuel de protection doit être nettoyé et désinfecté de tel façon à ne pas abîmer le matériel (la matière) dont le matériel est fait. Pour les matériaux textiles (bandes, cordes) il faut utiliser des produits de nettoyage pour tissus délicats. Il peut être lavé à la main ou dans la machine à laver. Il faut le rincer soigneusement. Les parties en plastic doivent être lavées seulement avec de l'eau. L'équipement trempé durant son utilisation ou son nettoyage doit être complètement séché dans des conditions naturelles loin des sources de chaleur. Les parties et mécanismes métalliques (ressorts, charnières, cliquets etc.) peuvent être périodiquement légèrement huilés afin d'améliorer leur fonctionnement.
- l'équipement individuel de protection doit être entreposé librement emballé dans des pièces sèches bien aérées, protégées contre la lumière, le rayonnement ultraviolet, la poussière, les objets coupants, les températures extrêmes et les substances caustiques.

L'établissement de travail où est utilisé l'équipement donné est responsable des inscriptions dans la carte d'utilisation.

La carte d'utilisation doit être remplie avant la première mise en service de l'équipement. Toutes les informations concernant l'équipement de protection (nom, numéro de série, date d'achat et de mise en service, nom de l'utilisateur, informations concernant les réparations, les révisions et les mises hors service) doivent être notées dans la carte d'utilisation de l'appareil donné. La carte est remplie par la personne responsable de l'équipement de protection dans l'établissement de travail. Il est interdit d'utiliser l'équipement individuel de sécurité qui ne possède pas de carte d'utilisation remplie.

CARTE D'UTILISATION

NOM DE L'APPAREIL MODELE		N0 DE CATALOGUE	
NUMERO DE L'APPAREIL		DATE DE PRODUCTION	
NOM DE L'UTILISATEUR			
DATE D'ACHAT		DATE DE MISE A L'UTILISATION	

REVISIONS TECHNIQUES

	DATE DE REVISION	CAUSE DE LA REVISION OU DE LA REPARATION	ENDOMMAGEMENT CONSTATE, REPARATIONS EFFECTUEES, AUTRES REMARQUES	DATE DE LA REVISION PROCHAINE	SIGNATURE DE LA PERSONNE RESPONSABLE
1					
2					
3					
4					

Kanirope GmbH, Zinkhüttenweg 1,
44143 Dortmund, Deutschland /
Germany ; www.kanirope.de

Un organisme notifié qui a effectué le processus de certification de la conformité avec les normes européennes et supervise la production de l'équipement:
CENTRALNY INSTYTUT OCHRONY PRACY, ul. Czerniakowska 16, 00-701 Warszawa, Polska, nr 1437
fabriqué par PROTEKT for Kanirope
PROTEKT, 93-403 LODZ, ul. Starorudzka 9, POLAND

Mode d'emploi



avant toute utilisation du dispositif,
lire attentivement le mode d'emploi

EN 361:2002 **CE** 1437

FR Ref: 82433 - 1
Ref: 82434 - 2

Ref: 82435 - 1
Ref: 82436 - 2

Le harnais de sécurité est un composant de l'équipement individuel protégeant contre la chute de hauteur conforme à la norme EN 361:2002.

STRUCTURE

Le harnais de sécurité est composé de segments de sangles en polyester cousus ensembles et reliés à l'aide de boucles en métal.

Le système ainsi mis en place assure le plein confort et la sécurité de travail.

ÉQUIPEMENT

boucle d'attelage arrière - pour le raccordement du sous ensemble de liaison et d'amortissement.

boucles d'attelage poitrine - pour le raccordement du sous ensemble de liaison et d'amortissement.

boucles de régulation et de serrage - permettent de mettre rapidement le harnais de sécurité et d'adapter la longueur de toutes les ceintures à la silhouette de l'utilisateur.

CONTRÔLES PÉRIODIQUES

Le contrôle périodique du dispositif doit être effectué au moins une fois par an, tous les 12 mois d'utilisation. Le contrôle périodique peut être effectué uniquement par des personnes compétentes, possédant le savoir-faire et formée dans ce domaine. Les conditions dans lesquelles le dispositif est utilisé peuvent influencer sur la fréquence des contrôles périodiques qui peuvent éventuellement être nécessaires plus souvent qu'une fois par an. Chaque contrôle périodique doit être inscrit dans la carte d'utilisation du dispositif.

DURÉE D'UTILISATION

Le dispositif peut être utilisé pendant 10 ans à compter de la date de sa fabrication.

MISE AU REBUT

Le dispositif doit être immédiatement mis au rebut et détruit de manière permanente s'il a servi à arrêter une chute où s'il existe le moindre doute quant à sa fiabilité.

ATTENTION : La durée d'utilisation maximale du dispositif dépend de l'intensité et de l'environnement d'utilisation. L'utilisation du dispositif en conditions difficiles, en contact avec de l'eau, des bords tranchants, des substances abrasives, à des températures extrêmes peut nécessiter la mise au rebut après une seule utilisation.

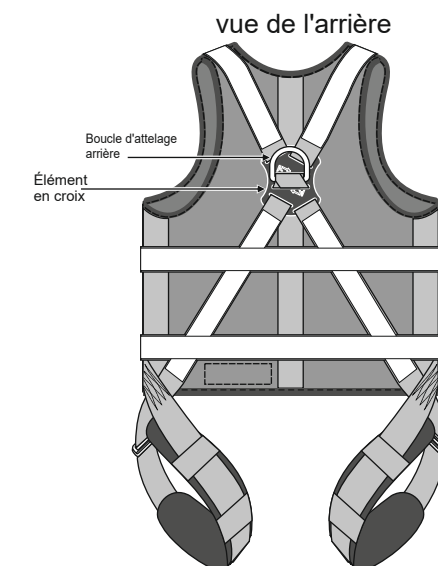
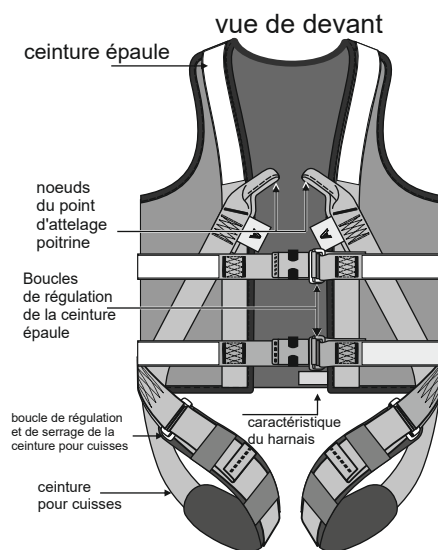
DESCRIPTION DU MARQUAGE

modèle de dispositif	82433
type de dispositif	Harnais de sécurité
taille	TAILLE: 1
mois et année de fabrication	Date de fabrication: 03/2017
numéro de série du dispositif	No serie: 0000001
numéro/année de la norme européenne dont les exigences sont remplies par le dispositif	EN 361:2002
marquage CE et numéro de l'organisme notifié responsable pour le contrôle du processus de fabrication du dispositif (article 11)	CE 1437
avant toute utilisation du dispositif, lire attentivement le mode d'emploi	
marquage du fabricant ou du distributeur du dispositif	KANIROPE professional ropes & equipment

KANIROPE®

professional ropes & equipment

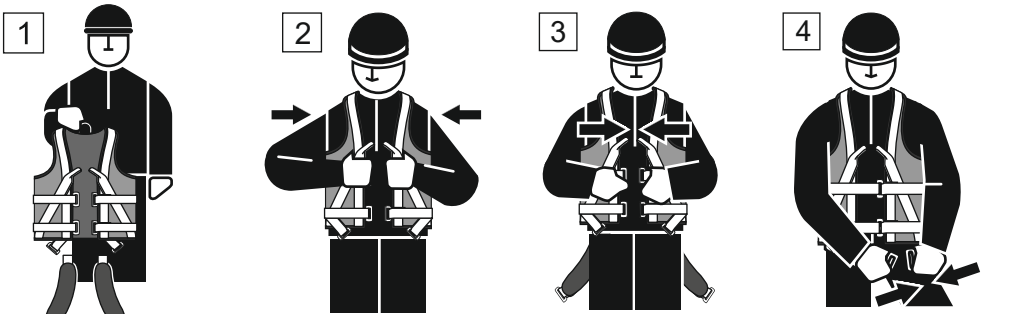
Harnais de sécurité
ECOVEST REFLECTOR 2
ECOVEST REFLECTOR 2 SPEED



DIMENSIONS

taille	Tour de la cage thoracique	Tour de la cuisse	Tour de la ceinture
1	100-115	60-75	100-115
2	115-130	70-85	115-130

COMMENT METTRE LE HARNAIS

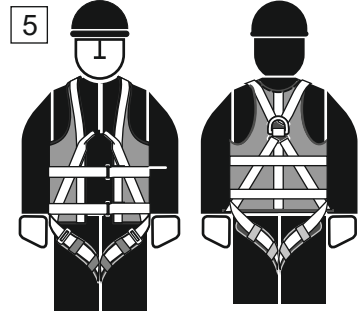


1 Soulever le harnais en le tenant par la boucle d'attelage arrière. Les ceintures pour cuisses doivent être ouvertes et pendre librement.

2 Mettre la veste. Faire attention à ce que les extrémités libres des sangles ne soient pas tordues.

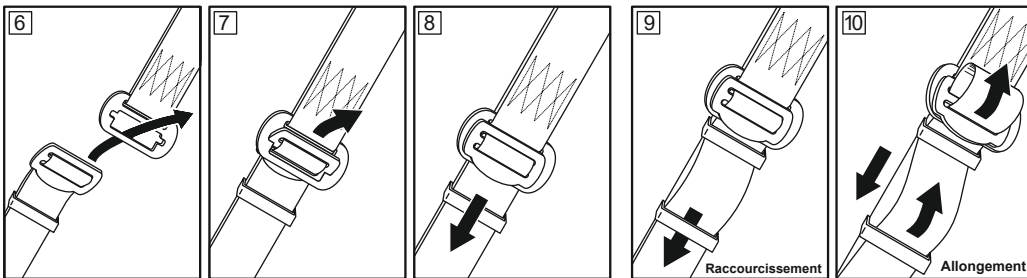
3 Fermer les deux boucles des sangles poitrine et hanche. Régler/ajuster la longueur de ces sangles. Il est interdit d'utiliser le harnais de sécurité avec les boucles ouvertes.

4 Passer les extrémités libres des ceintures pour cuisses entre les jambes. Elles ne doivent pas être tordues. Fermer et ajuster les boucles pour cuisses.

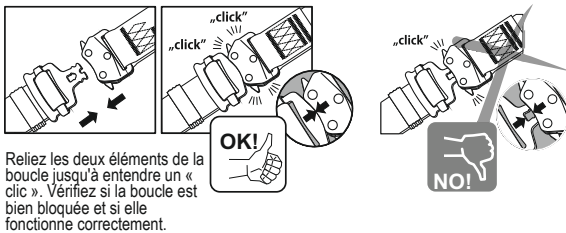


- La boucle d'attelage dorsale doit se trouver entre les omoplates.
- Vérifiez l'ajustement des sangles et le raccordement des boucles. Le harnais doit bien adhérer au corps, mais assurer également la pleine liberté de mouvement.
- Les extrémités libres des sangles doivent être protégées par des attaches en plastique

Fermeture de la boucle de réglage et de serrage



Fermeture de la boucle de réglage et de serrage



Reliez les deux éléments de la boucle jusqu'à entendre un « clic ». Vérifiez si la boucle est bien bloquée et si elle fonctionne correctement.

Le harnais est mis de manière correcte si :

- on peut mettre sa main entre les ceintures du harnais et les vêtements ;
- la boucle d'attelage arrière se trouve à la hauteur des omoplates ;
- le mousqueton attachant les noeuds d'attelage se trouve au milieu de la cage thoracique ;
- les extrémités libres des ceintures sont protégées par des attaches et adhèrent au harnais

RACCORDEMENT DU SOUS ENSEMBLE DE LIAISON ET D'AMORTISSEMENT

Le dispositif de liaison et d'amortissement de votre choix peut être raccordé uniquement aux éléments d'attelage du harnais de sécurité marqués de la lettre A majuscule.

Le sous-ensemble de liaison et d'amortissement peut être raccordé uniquement :

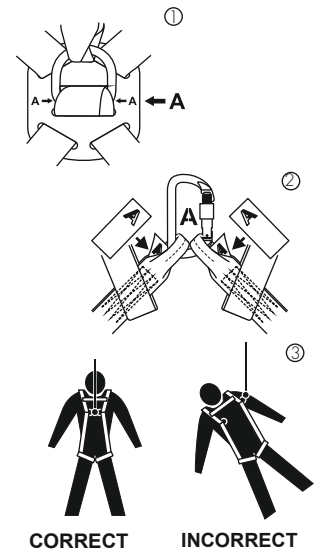
- directement à la boucle d'attelage arrière (1), ou
- ou
- aux deux noeuds du point d'attelage poitrine simultanément via le mousqueton de liaison (3). Il est interdit de raccorder le système de protection contre la chute à un seul noeud du point d'attelage poitrine !

La boucle d'attelage arrière est marquée d'une lettre A placée sur l'élément en croix avec des flèches indiquant la boucle.

Les noeuds du point d'attelage poitrine sont marqués d'une lettre A (une moitié de la lettre étant noircie et l'autre marquée d'un contour) placée sur l'étiquette se trouvant à l'intérieur de chaque noeud du point d'attelage poitrine. Voir les figures ci-contre.

Avant chaque utilisation d'un dispositif de protection contre la chute de hauteur comprenant un harnais de sécurité, il faut vérifier si tous les équipements sont reliés entre eux de manière correcte et s'ils fonctionnent sans entraves et respectent les exigences des normes en vigueur :

- EN354, EN355, EN353-1, EN353-2, EN360, EN362 - pour les sous-ensembles de liaison et d'amortissement,
- EN 795 - pour les points d'ancrage (points structurels fixes),
- EN341, EN 1497 - pour les équipements d'évacuation.



LES PRINCIPALES REGLES D'UTILISATION DE L'EQUIPEMENT INDIVIDUEL DE PROTECTION CONTRE LA CHUTE D'UNE HAUTEUR

- l'équipement individuel de protection doit être utilisé uniquement par des personnes formées dans le cadre de son utilisation.
- l'équipement individuel de protection ne peut pas être utilisé par des personnes dont l'état de santé influe sur la sécurité de l'utilisation quotidienne ou lors d'action de sauvetage.
- il faut préparer un plan d'action de secours qui sera réalisable en cas d'apparition d'un tel besoin.
- il est interdit d'effectuer quelques modifications dans l'équipement sans l'autorisation écrite du fabricant.
- toutes réparations de l'équipement peuvent être effectuées uniquement par le fabricant de l'équipement ou par son représentant autorisé.
- l'équipement individuel de sécurité ne peut pas être utilisé contrairement à son but d'utilisation.
- l'équipement individuel de sécurité est un équipement personnel et doit être utilisé par une seule personne.
- avant l'utilisation assurez vous que tous les éléments de l'équipement qui forme le système de protection contre la chute coopèrent entre eux correctement. Vérifiez périodiquement les raccords et les ajustements des éléments de l'équipement afin d'éviter leur détachement ou desserrement spontané.
- il est interdit d'utiliser des ensembles d'équipement de protection où un quelconque élément de l'équipement est gêné par le fonctionnement d'un autre.
- avant chaque utilisation de l'équipement individuel de protection il faut effectuer un examen visuel précis afin de vérifier son état et son fonctionnement correct.
- lors de l'examen visuel il faut vérifier tout les éléments de l'équipement en prêtant une attention particulière au moindre endommagement, usure excessive, corrosion, débit, coupure et fonctionnement incorrect. Il faut prêter une attention particulière pour le matériel suivant :
 - aux crampons, éléments de réglage, points (crampons) d'attaches, bandes, coutures, passants des harnais de sécurité et des ceintures de maintien au travail ;
 - aux courbes d'accrochage, à la bande, aux coutures, à l'enveloppe, aux raccords de l'absorbeur d'énergie ;
 - aux cordes, boucles, cosses, raccords, éléments de réglage, tresses des cordes et des glissières textiles ;
 - aux cordes, fils, pinces, courbes, cosses, raccords, éléments de réglage des cordes et des glissières en acier ;
 - à la corde ou la bande, au fonctionnement correct de l'enrouleur et du mécanisme de blocage, à l'enveloppe, l'absorbeur, aux raccords des dispositifs d'arrêt automatique ;
 - à la cage de l'appareil, au déplacement correct le long de la glissière, au fonctionnement du mécanisme de blocage, aux poulies, vis et rivets, raccords, à l'absorbeur d'énergie, des dispositifs de serrage automatique ;
 - à l'enveloppe porteuse, au rivetage, cliquet principal, au fonctionnement du mécanisme de blocage des raccords (mousquetons).
- au moins une fois par an, après chaque 12 mois d'utilisation l'équipement individuel de sécurité doit être mis hors service afin d'effectuer une révision périodique précise. La révision périodique peut être effectuée par une personnes de l'établissement de travail responsable des révisions périodiques de l'équipement de protection et formée dans ce cadre. Les révisions périodiques peuvent être également effectuées par le fabricant de l'équipement ou une personne ou une entreprise autorisée par le fabricant. Il faut vérifier avec précision tout les éléments de l'équipement en prêtant une attention particulière au moindre endommagement, usure excessive, corrosion, débit, coupure et fonctionnement incorrect (voir le point précédent). Dans certains cas si l'équipement de protection a une construction complexe et compliquée comme par exemple les dispositifs d'arrêt automatique, les révisions périodiques peuvent être effectuées uniquement par le fabricant de l'équipement ou son représentant autorisé. Une date d'une prochaine révision sera fixée après la révision périodique.
- les révisions périodiques régulières sont une question essentielle s'il s'agit de l'état de l'équipement et de la sécurité de l'utilisateur qui dépend de la pleine efficacité et durabilité de l'équipement.
- lors des révisions périodiques il faut vérifier la lisibilité de toutes les désignations de l'équipement de protection (la propriété de l'appareil donné).